

Schweinepest und Absatzprobleme

Marktanpassungen sind vorprogrammiert

Die Absatzlage für Schlachtschweine und Schweinefleisch spitzt sich auch in Schleswig-Holstein weiter zu. Neben der Afrikanischen Schweinepest sind dafür insbesondere die coronabedingten Einschränkungen bei den Schlachtkapazitäten verantwortlich. Der Bauernverband spricht von rund 30.000 Schweinen, die derzeit nicht geschlachtet werden könnten.

Der Strukturwandel in Schleswig-Holstein im Schweinebereich, wird sich auch aufgrund der vom Bundesrat beschlossenen Änderungen in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung fortset-



zen. Insbesondere in der Ferkelerzeugung überlegen viele Betriebe, ob sie investieren oder nicht. Die angekündigten Fördermaßnahmen können helfen, sind aber in Hinblick auf die nachhaltige Kapitaldienstfähigkeit zu prüfen. Die Afrikanische Schweinepest verschärft in diesem Produktions-

zweig zusätzlich das betriebliche Risiko. Für die Praxis hilfreich wäre, wenn die Politik den Betrieben den Rücken stärkt und die Banken mit Liquiditätshilfen und Tilgungsaussetzungen Unterstützung gewähren. „Wir stehen als Landwirte mit unserer Beratung fest an der Seite der Schweinehaltenden Betriebe“, sagt Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer. Sie zeigte sich von den vielen Anfragen der Schweinehalter sehr berührt: „Wir werden als Kammer alles tun, um den Betrieben mit Rat und Tat zur Seite zu stehen in dieser dramatischen Lage. Ich hoffe sehr, dass

schnell praktikable Lösungen gefunden werden, um die Schlachtkapazitäten schleunigst wieder zu erhöhen. Wichtig wären Gespräche zur Lockerung der Regelungen der Abrechnungsmasken, die bei zu schweren Schweinen zu hohen Preisabschlägen führen. Außerdem machen sich viele Schweinehalter Sorgen, wie sie die größere Anzahl Schweine tierwohlgerecht in den Ställen halten können. Auch hier wären vorübergehende Ausnahmeregelungen, um Rechtssicherheit für die Betriebe zu schaffen in dieser schwierigen Lage wichtig.“

Daniela Rixen
Landwirtschaftskammer

Social-Media-Seminar in Bad Segeberg

Praxisnahe Tipps für effektiven Kundenkontakt

Facebook, Instagram, YouTube und TikTok erreichen Millionen von Menschen. Auf diesen Kanälen posten User Fotos, Videos, Texte und Hashtags (Schlagworte). Das Ziel ist, Abonnenten, Likes oder einfach nur Spaß zu haben.

Wie man dadurch jedoch auch effektiv Kunden gewinnen und halten kann, erfuhren 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem Seminar, das vor Kurzem in der Kreisfeuerwehrzentrale in Bad Segeberg stattfand.

Jutta Zeisset, Social-Media- und Onlinemanagerin, zeigte den Landwirten, wie sie Facebook und Co. für sich nutzen können. Die Unternehmerin spricht aus Erfahrung, denn sie wirbt vor allem über die-

se Kanäle für ihren Hofladen und das Museumscafé in Weisweil in Baden-Württemberg. „Wenn wir noch freie Plätze für unser Frühstück haben, poste ich das auf Instagram und schon nach kurzer Zeit sind wir ausgebucht.“ Ihrer Ansicht nach seien die Sozialen Medien vor allem deshalb beliebt, weil auf diesen Kanälen eine „zeitsouveräne, selbstbestimmte Mediennutzung“ möglich sei.

Mittlerweile seien „alle Generationen“ auf den Social-Media-Kanälen aktiv. Die jüngeren User bevorzugten Instagram und TikTok, während die Generation 50 plus vor allem bei Facebook aktiv sei. „Für landwirtschaftliche Betriebe ist die Zielgruppe sehr interessant“, sagte Jutta Zeisset, „denn diese User ge-

ben gern Geld aus.“ Besonders „angesagt“ seien aktuell bewegte Bilder, Storytelling – das Erzählen einer Geschichte zum Beispiel in den Storys auf Instagram durch Videos, Fotos und Texte – und hochwertige Bilder. Sie habe zudem sehr gute Erfahrungen mit Gruppen bei Facebook gemacht, denn dort könne man Menschen mit einem bestimmten Interesse, zum Beispiel Urlaub auf dem Bauernhof in Schleswig-Holstein, zusammenbringen.

Darüber hinaus sei es wichtig, regelmäßig etwas zu posten, bei Facebook am besten alle drei Tage und bei Instagram täglich. Natürlich sei dies auch mit Arbeit verbunden, aber mit der Zeit stelle sich eine gewisse Routine ein. Das Ziel bei allen Aktivitäten müsse es sein, die

Menschen auf die eigene Webseite zu bringen. Sehr gut funktioniere in diesem Zusammenhang ein zusätzlicher Google-My-Business-Eintrag, also ein Brancheneintrag des eigenen Betriebes in der Suchmaschine. Wichtig sei aber, die Informationen dort auch zu pflegen, das heißt zum Beispiel die Öffnungszeiten nach Bedarf anzupassen.

Schließlich wies die Social-Media-Expertin noch darauf hin, dass viele Kunden mittlerweile über Chatfunktionen von Apps, wie zum Beispiel bei WhatsApp, besser als per E-Mail zu kontaktieren seien: „In Zukunft wird der erfolgreich sein, der es dem Kunden einfach macht, ihn zu erreichen.“

Ingken Wehrmeyer
Landwirtschaftskammer



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten von Referentin Jutta Zeisset (Dritte v. r.) wertvolle Tipps zum Thema Social Media.

Foto: Ingken Wehrmeyer



Insgesamt 43 Sorten bodendeckender Spiersträucher werden in Ellerhoop und in acht weiteren europäischen Regionen derzeit getestet. Fotos: Dirk Bartels



Hendrik Averdieck (r.) und Andreas Wrede (li.) erläutern unter anderem einen Versuch zu Nährstoffmangelsymptomen bei Nordmantannen.

Holsteiner Versuchsnachmittag im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer

Aktuelle Baumschulversuche – mit Abstand

Mund-Nase-Masken, Abstandsaufnahme und keine Vorträge im Innenraum des Gartenbauzentrums – der 9. Holsteiner Baumschulversuchsnachmittag am 3. September fand aufgrund der Corona-Situation unter unge-

wohnten Bedingungen statt. Sogar aufkommender Regen hielt die fast 70 Teilnehmer nicht davon ab, auf dem Rundgang durch die aktuellen Baumschul- und Weihnachtsbaumversuche den Ausführungen der Versuchsleiter zu folgen.

Bei jährlich rund 80 Versuchen im Baumschulkompetenzzentrum war die Themenpalette breit gefächert. Sie reichte von Tests mit neuen organischen Düngern in der Containerkultur über Substratalternativen wie Gärreste

oder Komposte bis hin zu Ergebnissen von europaweiten Gehölzsichtungen. Zur abschließenden Firmenausstellung mit Grillwurst hörte der Regen auf.

Thorsten Ufer
Landwirtschaftskammer

Sachkundefortbildungen im Pflanzenschutz, Landwirtschaft

Aktuelle Termine 2020/2021

Alle sachkundigen Personen sind verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme nach § 7 PflSchSachkVO teilzunehmen.

ten alle Plätze belegt sein, werden die Interessenten informiert. Sollte die Veranstaltung abgesagt werden, wird darüber ebenfalls infor-

miert. Für alle Veranstaltungen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein gelten die aktuellen Hygienevorschriften zur Eindäm-

mung der Sars-CoV-2-Pandemie (Corona-Virus) des Landes Schleswig-Holstein. Sabine Steffensen
Landwirtschaftskammer

Folgende Veranstaltungen werden von der Landwirtschaftskammer angeboten:

Ort	Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Wöhrden	3.11.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Anneke Karstens Landgasthof Oldenwöhrden, Große Straße 17, 25797 Wöhrden
	19.11.2020	9 bis 12 Uhr	
	12.1.2021	9 bis 12 Uhr	
Albersdorf	4.11.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Anneke Karstens Casino im Dithmarsenpark, Dithmarsenpark 9, 25767 Albersdorf
	17.11.2020	9 bis 12 Uhr	
	10.12.2020	9 bis 12 Uhr	
Futterkamp	6.11.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Björn Both, Manja Landschreiber LVZ Futterkamp, Raum Bokelholm, 24327 Blekendorf
	6.11.2020	13 bis 16 Uhr	
	20.11.2020	9 bis 12 Uhr	
	20.11.2020	13 bis 16 Uhr	
Mölln	16.11.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Manja Landschreiber, Lilli Krützmann Hotel Quellenhof, Hindenburgstraße 16, 23879 Mölln
	16.11.2020	14 bis 17 Uhr	
	1.2.2021	9 bis 12 Uhr	
	1.2.2021	14 bis 17 Uhr	
Wilster	25.11.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Ludger Lüders Colosseum Wilster, Zingelstraße 13, 25554 Wilster
Rendsburg	8.12.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Dr. Hans-Joachim Gleser Kammerhalle auf dem Messegelände, Grüner Kamp, 24768 Rendsburg
	16.2.2021	9 bis 12 Uhr	
Gettorf	15.12.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Susanne Hagen Hotel Stadt Hamburg, Süderstraße 1, 24214 Gettorf
Leezen	10.12.2020	9 bis 12 Uhr	Pflanzenschutzsachkunde Fortbildung für Anwender Landwirtschaft Manja Landschreiber, Lilli Krützmann Teegen's Gasthof, Heiderfelder Straße 5, 23816 Leezen
	10.12.2020	13.30 bis 16.30 Uhr	

In Schleswig-Holstein gilt für die Fortbildungszeiträume die sogenannte Stichtagsregelung. Das heißt, dass der nächste Fortbildungszeitraum mit dem Tag der besuchten Fortbildungsveranstaltung beginnt. Beispiel: Fortbildungsbesuch am 15. Dezember 2017, nächste Fortbildung bis spätestens 15. Dezember 2020.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen und das Anmeldeformular findet sich unter: lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/ Bitte im Feld Kategorie „Sachkunde Fortbildung im Pflanzenschutz“ angeben.

Nur schriftlich angemeldete Teilnehmer können an der Fortbildung teilnehmen. Der Besuch der Fortbildung ist gebührenpflichtig (35 €). Der Betrag wird nicht mehr bar kassiert! Man erhält per Post die Teilnahmebescheinigung und einen entsprechenden Gebührenbescheid. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Soll-